

Opstapje / a:primo - Förderung sozial benachteiligter Kinder

Opstapje ist ein in den Niederlanden (Nederlands Jeuginstituut) entwickeltes Lern- und Förderprogramm für Kleinkinder ab 18 Monaten und deren Eltern.



Das präventive Lern- und Förderprogramm richtet sich sowohl an bildungsferne und sozial benachteiligte einheimische Familien als auch an Familien mit Migrationshintergrund. Opstapje dauert 18 Monate und findet im Wesentlichen zu Hause statt. Eine beratende Person kommt jede Woche für 30 Minuten zu der Familie. Diese Hausbesuche werden von geschulten Laienhelfenden, meist Müttern aus der Zielgruppe, durchgeführt. Sie werden fachlich angeleitet und begleitet durch die Projektkoordinatorin, eine qualifizierte Sozialarbeiter/in oder Sozialpädagogin. Zusätzlich zu den Hausbesuchen finden alle vierzehn Tage Gruppentreffen statt, bei denen sich Eltern und Beratende über die Entwicklung und Erziehung der Kinder austauschen.

Ziel des Programmes ist die Stärkung des Kindes, indem es die vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen nutzt und erweitert und die Eigenverantwortung der Familien stärkt.

Im April 2005 wurde der Verein Opstapje e.V. in Deutschland gegründet. Basierend auf dem niederländischen Modell begleitet er die Programme und bietet Schulungen für die lokalen Projekt-Verantwortlichen an. Der Verein „a:primo“ hat das Programm an die schweizerischen Verhältnisse angepasst und bietet es unter dem Namen „schritt:weise“ in Gemeinden, Städten und sozialen Organisationen zur Umsetzung an.

Kontakt:

Dr. Heidemarie Rose 1. Vorsitzende Opstapje Contrescarpe 72 28195 Bremen Deutschland Tel.: +49 (0)421 / 361-2858 E-Mail: heidemarie.rose@soziales.bremen.de	Erika Dähler Geschäftsführerin a:primo Jägerstrasse 2 8406 Winterthur Tel. +41 52 534 80 50 E-Mail: erika.daehler@a-primo.ch
---	--

Standorte in Deutschland und der Schweiz

Chemnitz, Berlin-Mitte, Berlin (2mal), Potsdam, Seelow, Greifswald, Hamburg (2mal), Bremerhaven, Langen, Bremen, Wahrenholz, Uelzen, Bad Fallingbostal, Hannover, Langenhagen (2mal), Stadthagen, Herford, Kassel (3mal), Giessen, Schwülper, Salzgitter, Gifhorn, Heiligenhaus, Gladbeck, Neukirchen-Vluyn, Mainz, Soest, Langen, Hanau, Michelstadt, Wiesbaden, St. Wendel, Stuttgart, München (2mal), Germering, Fürstfeldbruck, Nürnberg, Forchheim, Neumarkt i.d.Opf., Hof, Schalkaden, Goch, Kleve, Bambar, Cottbus, Neunkirchen.

In der Schweiz werden zurzeit elf schritt:weise-Standorte durch a:primo betreut (in Entstehungsreihenfolge): Bern, Winterthur, St. Gallen, Basel, Ostermündigen, Wallisellen, Olten, Solothurn/Zuchwil, Zürich, Langenthal, Liestal.